

Kinder- und Jugendzentrum - Viele offene Fragen

Die Botschaft zu den Urnenabstimmungen gibt trotz beträchtlichem Umfang zu zahlreichen Fragen Anlass. Zentrale Aspekte, welche für einen faktenbasierten Entscheid erforderlich sind, werden nur unzureichend dargestellt. Im Vorfeld der Informationsveranstaltung vom 25.8.2020 greifen wir einige heraus, verbunden mit dem Anliegen, darüber weitere Informationen zu erhalten.



1. Finanzielle Folgen des Projekts für die Volksschulgemeinde

Es fehlt ein Finanzplan, welcher die Auswirkungen des Projekts auf die Finanzlage und die Finanzkennzahlen der Volksschulgemeinde darstellt. Nebst den Folgekosten interessieren uns die erwartete Entwicklung der Steuerträge, das Mass der Verschuldung und mögliche Anpassungen des Steuerfusses.

2. Bauen und Parken auf „Gratis-Land“

Das zu bebauende Grundstück (Eigentum der politischen Gemeinde) hat ohne Zweifel aufgrund der bevorzugten Lage einen hohen Marktwert. Die Vorlage enthält keinerlei Angaben, wie und in welcher Form Volksschulgemeinde und Privatparkierer den Landwert gegenüber der politischen Gemeinde entschädigen. Dementsprechend finden wir in den Berechnungen der jährlichen Folgekosten für KJZ und Parkgarage keine Kostenelemente für die Abgeltung des Landanteils.

Gemäss Gemeindeordnung ist für die Erteilung von Baurechten der Verkehrswert des Grundstücks massgebend. Sollte diese Form gewählt werden, wäre je nach Höhe des Verkehrswertes ein Beschluss der Gemeindeversammlung oder gar eine weitere Urnenabstimmung notwendig. Auf jeden Fall sollte der Stimmbürger einen solchen Entscheid frei und ohne bereits bestehende Sachzwänge fällen können. Wir sind sehr interessiert, in dieser Sache mehr zu erfahren, insbesondere wie die Gemeindebehörde das zu bebauende Grundstück bewertet.

3. Aufteilung der Investitionskosten zwischen VSG und politischer Gemeinde

Zu Fragen Anlass gibt die Aufteilung der Kosten für die Tiefgarage. In der Machbarkeitsstudie wurden Grobkosten von Fr. 5.4 Mio. für eine 1-stöckige Tiefgarage prognostiziert; in der Abstimmungsvorlage betragen die Kosten für neu 2-stöckige Tiefgarage lediglich noch Fr. 2.3 Mio. Wie kommt das?

Muss die Volksschulgemeinde für Kosten und Finanzierung von Räumen im Untergeschoss aufkommen, welche sie gar nicht benötigt?

Wie berechnet sich die Höhe des Beitragskredits an die VSG? Wird die VSG hier angemessen entlastet?

4. Tarifgestaltung Kindertreff

Bis heute waren die Raumkosten für den Kindertreff von geringer Bedeutung. Mit dem Neubau fallen jedoch wesentlich höhere Kosten an.

Führt dies zu einer Anpassung der Tarife und wird sichergestellt, dass in der Tarifstufe 1 (Einkommen über Fr. 150'000 pro Jahr) eine kostendeckende Preisgestaltung erfolgt?

5. Mietzins für Spielgruppen und evangelische Kirchgemeinde

Der Verein Spielgruppen und die evangelische Kirchgemeinde waren bisher zu sehr günstigen Konditionen im Pavillon eingemietet. Grösse und Ausstattung der Räumlichkeiten im KJZ führen zu massiv höheren Kosten. Wie hoch wird die kostendeckende Miete für diese beiden externen Nutzer künftig sein? Welche Auswirkungen hat diese Kostenbelastung auf die Elterntarife beim Spielgruppenverein?

6. Liegenschaft Torggel

An der letzten Gemeindeversammlung wurde die Absicht des Gemeinderates in die Runde geworfen, für die Liegenschaft Torggel eine Fremdnutzung im Baurecht zu suchen. Für das Komitee ergeben sich daraus folgende Fragen: Welche Raumbedürfnisse des KJZ lassen sich in dieser Liegenschaft realisieren? Wieso nimmt eine finanzstarke Gemeinde wie Tägerwilen die Umnutzung dieser historisch bedeutenden Liegenschaft nicht selbst in die Hand?

Wir schauen der Beantwortung dieser Fragen durch die Baukommission mit Spannung entgegen; ganz unter dem Motto: „Transparente und umfassende Information schafft Vertrauen“.

Komitee «Rettet-die-Gemeindewiese»

www.rettet-die-gemeindewiese.ch